

Pionier und Visionär

ZUM TOD VON HINRICH „HINNI“ DIRKS

Wenn vom ostfriesischen Boßelsport und seiner Entwicklung gesprochen wird, fällt der Name Hinrich „Hinni“ Dirks fast zwangsläufig. Er starb nach langer Krankheit am 6. November im Alter von 87 Jahren.



ARCHIVBILD: RALF EILERS

Als „Boßel-Papst“ wurde er häufig bezeichnet, und der Titel passte. Ohne Hinrich Dirks wäre der Friesensport heute ein anderer. Der gebürtige Hattersumer war ein Pionier und zugleich auch ein Visionär auf seinem Gebiet. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Strukturen des Boßelsports deutlich professionalisiert wurden.

Als die neugegründete Boßel-Landesliga als überregionale Spielklasse 1970 erstmals ihren Meister ermittelte, war das sein Verdienst als Boßelobmann. Seine Idee kam beim Oldenburger Landesverband scheinbar so gut an, dass auch dieser kurze Zeit später eine Landesliga installierte. Die Vereine reagierten allerdings skeptisch. „Wie immer bei Veränderungen“, sagte Dirks damals. Schmunzelnd fügte er in seiner unnachahmlichen Art hinzu: „Am Anfang musste man die Vereine noch dazu zwingen, in dieser Liga zu werfen. Heutzutage kämpfen sie bei den Aufstiegskämpfen mit harten Bandagen, um dabei sein zu dürfen.“ Auch die Idee zum populären Wettbewerb um den Ostfrieslandpokal kam von Dirks. Er setzte sich damit schon zu Lebzeiten ein Denkmal.

Dirks begann seine Boßel-

Aktivitäten in den frühen Fünfziger Jahren, als er erste Kontakte zum damaligen KBV „Hattersum“ aufnahm, aus dem später nach einer Fusion der KBV „Einigkeit“ Uttel hervorgehen sollte. Elf Jahre führte er als Vorsitzender die Geschicke des Vereins.

Außerdem übernahm er fortan viele Ehrenämter. Von 1985 bis 1999 prägte Hinrich Dirks als Vorsitzender die Arbeit des Kreisverbandes Wittmund, von 1992 bis 1996 war er zudem 2. Vorsitzender des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV).

Als Boßelobmann des Landes-Klootschießer-Verbandes Ostfriesland (LKV) hat Hinrich Dirks von 1973 bis 2003 den Boßelsport entscheidend geprägt und mit dem Boßelausschuss, den er 1975 ins Leben rief, kräftig am Spielbetrieb gefeilt und ihn ausgebaut. Während dieser 30 Jahre hat Dirks auch die Pressearbeit über den Boßelsport für die ostfriesischen Tageszeitungen aktiv begleitet und wurde als objektiver wie kritischer Berichterstatter, der geschliffen zu formulieren wusste, geschätzt.

Nach seinem Rücktritt 2003 wurde er vom LKV zum Ehrenboßelobmann ernannt. Auch beim KBV „Einigkeit“ Uttel sowie im Kreisverband Wittmund wurde ihm diese Ehre zuteil. Für sein Engagement wurde ihm als Anerkennung die höchste Auszeichnung des FKV, das Goldene Eichenblatt, sowie 1995 der Upstalsboom-Taler verliehen.



Am 6. November 2018 verstarb im Alter von 88 Jahren der ehemalige 2. Vorsitzende des Friesischen Klootschießer-Verbandes e.V. und langjährige Boßelobmann des Landes-klootschießerverbandes Ostfriesland e.V.

Hinrich (Hinni) Dirks

Klootschießen und insbesondere Boßeln waren für Hinni eine Herzensangelegenheit. Mit Leib und Seele hat er sich für unseren Heimatsport eingesetzt.

Zahlreiche Ehrungen wurden ihm im Laufe seines Lebens zuteil, u. a. wurde ihm im Jahre 1989 die höchste Auszeichnung im Friesensport, das FKV Eichenblatt für besondere Verdienste, verliehen.

Durch seinen Einsatz für den Friesensport war er weit über die Grenzen des Ostfriesischen Verbandsgebietes hinaus bekannt und geachtet.

Wir sind ihm sehr dankbar und werden sein Andenken in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Friesischer Klootschießer-Verband e.V.

Jan-Dirk Vogts
1. Vorsitzender

Johann Schoon
2. Vorsitzender



Tief betrübt erhielten wir die Nachricht vom Tode unseres Ehrenvorsitzenden

Hinrich (Hinni) Dirks

Mit ihm verlieren wir den Architekten des Friesensports im Kreisverband Wittmund. Als Boßelobmann führte er den Ligen-spielbetrieb für Männer ein, so wie er auch heute noch praktiziert wird. Anfang der 70er Jahre folgte unter seiner Regie die Einführung des Frauenspielbetriebes. Als Boßelobmann und später als 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Wittmund prägte er wie kein anderer den Friesensport. Er lebte für den Friesensport und dies dankten die Friesensportler ihm mit der höchsten Auszeichnung, die der Friesensport zu vergeben hat, mit dem Eichenblatt des Friesischen Klootschießerverbandes. Er war bis zuletzt dem Boßelsport verbunden, trotz gesundheitlicher Einschränkungen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Friesischer Klootschießerverband - Kreisverband Wittmund -

Manfred Hartung, 1. Vorsitzender



Mit großer Betroffenheit haben wir den Tod unseres

Ehrenboßelobmanns

Hinrich Dirks

aus Wittmund aufgenommen.

Hinrich Dirks, der von vielen Friesensportlern auf Grund seines enormen Wissens um den Friesensport nur liebevoll „Boßel-papst“ genannt wurde, hat sich über Jahrzehnte auf allen Ebenen des Verbandes engagiert. Er war der „Kümmerer“, immer wieder persönlich anpackend und motivierend. Dabei verlor er die von ihm selber erarbeiteten hochgesteckten Ansprüche und Ziele des Verbandes nie aus den Augen.

Hinrich gehörte dem Vorstand des LKV Ostfriesland von 1972 bis 2003 als Boßelobmann an. Der Boßelspielbetrieb auf Landes-ebene wurde unter seiner Leitung ausgebaut, den Ostfriesland-pokal hat er ins Leben gerufen. Er war mit seinem Team maßgeblich für die Organisation und Durchführung der zahlreichen Einzelmeisterschaften des Landesverbandes verantwortlich.

Für seine großen, herausragenden Verdienste um die Förderung und Erhaltung unseres Sportes und für sein unermüdliches Wirken und persönlichen Einsatz für den Boßelsport wurde er 2003 zum Ehrenboßelobmann unseres Verbandes ernannt.

Die Spuren, die Hinrich Dirks für unseren Heimatsport und darüber hinaus hinterlassen hat, werden über viele Jahre erhalten bleiben und wir werden uns gerne an ihn, seine Art und Einsatzfreude zurückerinnern.

Mit großer Dankbarkeit werden wir sein Andenken stets ehrend bewahren.

Landes-Klootschießer-Verband Ostfriesland e.V.

Johannes Trännapp, 1. Vorsitzender